

und seit 1782 bestehende Anstalt, bey welcher der Eigenthümer eines Erbes oder Grundstücks, wenn er solches verfassungsmäßig hat taxiren lassen, und der Gesellschaft als Interessent beigetreten ist, bis zum dreypiertel Theil des geschätzten Werthes bey der Kasse Anspruch machen kann, um einen Posten, der ihm von Seiten der hypothetischen Gläubiger gestündigt worden, wieder zu erhalten. — Dieses Institut wird von abgetretenen Direktoren, die als Assistenten bleiben, und von sieben Direktoren, deren ältester jährlich abgeht, verwaltet. — Das Comtoir ist am Hopfenmarkt, No. 76., bey Herrn Vollhorst, woselbst des Sonnabends von 10½ bis 12 Uhr das Nähere zu erfragen ist, und auch die Verfassungs-Artikel zu bekommen sind.

Denkmal, Büsch zu Ehren. Dieses vermittelst Subscriptionen von Hamburgischen Bürgern errichtete und am 27ten July 1802 eingeweihte Ehren Denkmal für einen hochverdienenden Patrioten Hamburgs, steht auf der seit kurzen zu einer Esplanade eingestrichenen Wallhöhe, welche die schwedischen Ausflüchter der beiden Alsterbassins, des Jungfernstiegs und der Übergangenden der Alster vor der Stadt beherrscht. Das Denkmal ist ein Basalt, woran das Profil: Wilhelm Büschs, ein allegorisches Basrelief und mehrere Inschrifttafeln von Bronze befestigt sind. Die übrigen Verzierungen sind von kararischen Marmor; Sockel und Postament von ionischem inländischen Granit. Der Basalt selbst ist aus weissen Sandstein gehauen. Die ganze Höhe beträgt 20 Fuß und 7 Zoll. Die Arkade-Wand in der benannten Position hat eine kurze Beschreibung des Denkmals für die besichtigenden Fremden in Händen. Eine ausführlichere Beschreibung, nebst dem Kupfer, ist in dem 4ten Heft der Stützen zu einem Gemälde von Hamburg, von Herrn Dr. Meper enthalten.

Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe. Sie besteht seit 1765, und die jetzige Zahl ihrer ordentlichen Mitglieder, hiesigen und auswärtigen Associates beträgt etwa 500 Personen. Schon ihr Name bezeugt ihren Wirkungskreis, und die Hauptgegenstände ihrer gemeinnützigen Thätigkeit. Sie beschäftigt sich aber auch, wie die öffentlichen Bekanntmachungen und die herausgegebenen Schriften den Beweis davon darlegen, mit andern, dem gemeinen Wohl nützlichen und beförderlichen Gegenständen, welche ihrer Deliberation übergeben werden. — Das der

Gesellschaft eigenthümliche, wohleingerichtete und seit dem 25ten September 1806 eröffnete Versammlungshaus ist in der großen Johannisstraße und hat den Vorbehalt der Gesellschaft: Emolumento publico (dem Gemeinwohl) zur Reberation des Portals. Die aus 14000 Bänden und kleinen Schriften bestehende Bibliothek, die Kupfer-Modell- und Naturalien-Sammlungen der Gesellschaft, sind in einem großen Saal und sieben Zimmern zum gemeinnützigen Gebrauch zweckmäßig geordnet aufgestellt und die Einrichtung mit dem Ausleihen und Abkleefern der Bücher ist in einem eignen Reglement vertheilt. In einer Reihe von mehreren geräumigen Zimmern werden die wöchentlichen freundschaftlichen Versammlungen jeden Mittwoch von 6 bis 9 Uhr, die monatlichen Deliberations- und die Comité-Versammlungen gehalten. Jeden Donnerstag von 12 bis 2 Uhr ist die Bibliothek nebst den übrigen Sammlungen zur Besichtigung, zum Ausleihen und zur Zurückgabe der Bücher geöffnet. Sonntags von 11 bis 2 Uhr während des Winters wird in den Versammlungszimmern ein Cirtel von Kunstfreunden und Künstlern gehalten, wo Kunstwerke besichtigt und von Zeit zu Zeit artistische Abhandlungen und dergleichen vorgetragen werden. — Die Leitung der Geschäfte hat bereits seit 18 Jahren Herr Dr. Meper als vortragender Secretair; Herr Prediger K. Hen, Kassamacherreife, No. 172. und Herr P. F. Röhling bey dem neuen Kraan, No. 44., sind Vorsteher der Bücher und anderer vorbenannten Sammlungen; Herr

ist Verwalter der Kasse und Herr J. G. Wolf (auf dem Fischmarkt) Deconomieverwalter des Hauses der Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gestifteten und unter deren Direction stehenden Institute sind hauptsächlich 1) die unentgeltliche Zeichnungsschule in Baurissen und Handzeichnungen, für 75 Knaben, deren Vorsteher Herr Dr. Schaffhausen (Kölnischermarkt No. 74.) ist. 2) Die unentgeltliche Lehrsatz für Lehrlinge, Künstler und Professionisten. Herr Kunstmeister Braack (bey der alten Kunst am Jungfernstieg) ist Vorsteher und Herr Professor Hupf Lehrer derselben, welcher im Winter wöchentlich zweymal, Dienstags und Donnerstags in zwei Abendstunden von 7½ bis 9 Uhr demonstrative Vorlesungen in der Mathematik, Physik, Chemie u. s. w. hält, wozu die Zuhörer sich vorher bey ihm oder bey dem Vorsteher melden. 3) Die Rettungsanstalt für Ertrunkene. Ihr Vorsteher, bey welchem alle Rettungsfälle gemeldet werden, ist Herr Dr. Hoff (Brook No. 30.), und der Rathswundarzt, Herr Stessen, ist Aufseher